

WissensKuenste III (Berlin Jan-Apr 05)

Sabine Flach

WissensKünste III - Zwischen Evolution und Experiment.
Schönheit in Kunst und Wissenschaft.

Eröffnungsveranstaltung:

13. 01. 2005

"Survival of the prettiest oder die Frage der natürlichen Selektion"
mit Vanessa Beecroft, Winfried Menninghaus und Alan Slater

Das diesjährige Jahresthema der WissensKünste lautet: "Zwischen Evolution und Experiment. Schönheit in Kunst und Wissenschaft".

Bereits zum dritten Mal veranstaltet das Zentrum für Literaturforschung in Kooperation mit dem Museum für Gegenwart – Hamburger Bahnhof die Reihe WissensKünste. Ziel ist es, international renommierte Künstler und Wissenschaftler in experimenteller Form zusammenzubringen, um ihre spezifischen Beiträge zu Phänomenen der wissenschaftlichen, technischen und medialen Entwicklung der Kultur auszutauschen und zu neuen Analysen der Gegenwart zu gelangen.

Schönheit hat Konjunktur: Im Terrain des Hedonismus als neuer Matrix der Kultur sind Schönheit und das Schöne konkurrenzlos die Insignien einer neuen, ästhetisierten Lebenskultur. Sie dominieren die populären Lifestyle Debatten, Analysen effektvoller Kosmetik-Ergebnisse und Diskussionen um Sinn und Nachhaltigkeit medizinischer Korrekturen.

Eingeschrieben in dieses Streben nach Schönheit, das mit Vehemenz alle Kommunikations-Medien des öffentlichen Lebens besetzt, sind immer wieder geschichts- und konturlose Fragen nach Ethik und Moral der Interventionen hin zum ‚absolut Schönen‘, die diese Arbeit an der Schönheit auf zweifelhafte und mitunter unseriöse Weise als Korrektiv oder schlichte Affirmation begleiten. In den aktuellen Debatten gerät das Schöne somit allzu häufig zum Oberflächenphänomen. Seine Bedeutung für und sein Einfluß auf unser kulturelles Wissen werden dabei ebenso wenig zur Kenntnis genommen, wie die Tatsache, daß die Schönheit naturwissenschaftlicher Objekte, Bilder und Prozesse diesen nicht einfach inhärent, sondern Teil des Konstruktionsprozesses ist. Zudem werden die vielfältigen Verflechtungen und Einschreibungen der Schönheitsvorstellungen und –begriffe für die naturwissenschaftliche Produktion nicht wahrgenommen. Gerade hier ergeben sich epistemologisch produktive Schnittstellen

zwischen künstlerischem, human- und naturwissenschaftlichem Diskurs.

Die notwendige Konkretisierung der Zusammenhänge von Schönheit, Wissen und Kultur sind das Thema der Veranstaltung. Die Grundlage sind divergierende, bzw. sich ergänzende Schönheitskonzeptionen in den Künsten, den Human- und den Naturwissenschaften. Dabei ist es von Bedeutung, die Verbindung von Kunst und Wissenschaft, die vor allem Analogiebildungen im Namen des Schönen sucht, kritisch zu hinterfragen und zu reflektieren. Zunächst wird das weite Feld der Schönheit dazu auf den – für die aktuellen Debatten dringend zu klärenden – Zusammenhang von ästhetischen Prozessen und naturwissenschaftlichen Verfahren präzisiert. Anhand von fünf grundlegenden Fragstellungen zu diesen Verbindungen, soll das Wissen, das der Schönheit eingeschrieben ist, untersucht, analysiert und klar benannt werden.

13.01.2005, Beginn: 19.00 Uhr

„Survival of the prettiest oder die Frage der natürlichen Selektion“

Gäste: Vanessa Beecroft, Alan Slater und Winfried Menninghaus.

In der Eröffnungsveranstaltung soll die evolutionäre Fundierung eines ‚sense of beauty‘ diskutiert werden. Welche Konsequenzen haben die subtilen und spontanen Unterscheidungen ästhetischer Bewertungen für die Verhaltensselektion? Welchen evolutionären Bedingungen sind diesem ‚Wissen der Schönheit‘ inhärent? In welchem Verhältnis stehen naturwissenschaftliche Fragen nach der Schönheit mit ästhetischen Reflexionen, und mehr noch: wie kann die Ästhetische Theorie von der Naturwissenschaft lernen?

27.01.2005, Beginn: 19.00 Uhr

„Im Auge des Betrachters“

Gäste: Rineke Dijkstra, Mike Page und Hubertus Gaßner.

Im Mittelpunkt steht die Bedeutung des Betrachter bei der Definition des Schönen und daher die Fragen, nach welchen Kriterien etwas als ‚schön‘ bewertet wird und welche Faktoren in dieser Definition eine Rolle spielen.

10.02.2005, Beginn: 19.00 Uhr

„Compulsive Beauty“

Gäste: Mariko Mori mit Ken Ikeda und Peter Weibel.

Untersucht werden die Zusammenhänge von Schönheit und Grotesken, Absurdem, Bizarrem, Skurrilem und Abjektem und somit die Frage, welche Phantasien und Phantasmen in ekstatische Schönheit eingeschrieben sind.

24.02.2005, Beginn: 19.00 Uhr

„Schönheit als Handicap“

Gäste: Sam Samore, Peter Geimer und Michael Lachmann.

In synergetischer Fortschreibung der vorangegangenen Veranstaltung wird nun die Bedeutung spektakulärer Accessoires und auffälliger Körpersignale

als Zeichen der Macht, Dominanz und Stärke thematisiert. Was bedeutet der Transfer eines evolutionsbiologischen Mechanismus in die Welt der Mode und Kosmetik?

10.03.2005, Beginn: 19.00 Uhr

„The Politics of Beauty oder: „Der menschliche Körper als Organ der Mode“

Gäste: der Künstler Wolfgang Tillmans*, der Schönheitschirurg Afschin Fatemi, der Leiter des Kulturressorts der Vogue Bernd Scupin, der Autor des Buches Darwin und die Anstifter Thomas P. Weber, der Kurator des Hauses der Kulturen der Welt Shaheen Merali, Moderation: die Moderatorin der Sendung ASPEKTE, Luzia Braun.

In einem erweiterten Horizont sollen die Verbindung von evolutionsbiologischen Entwicklungen des Körpers, die Bedeutung für die sozialen Kontakte des Menschen und die Auswirkungen auf kulturelle Prozesse diskutiert werden. Die Diskussion bildet zudem die Schnittstelle zu einer Veranstaltung des Kooperationspartners Haus der Kulturen der Welt, die die transkulturelle Dimension des Themas „Schönheit“ in den Blick nehmen wird.

08.04.2005, Beginn: 20.00 Uhr Abschlussevent

VB 55 - Performance von Vanessa Beecroft in der Neuen Nationalgalerie Berlin. (Finanziert durch den Verein der Freunde der Neuen Nationalgalerie, Berlin)

Mit der Veranstaltung „Zwischen Experiment und Evolution - Schönheit in Kunst und Wissenschaft“ wird also erstmals ein transdisziplinärer Dialog zwischen den Wissenschaften und Künsten zur Erkundung eines Phänomens initiiert, dessen gesellschaftliche Relevanz in Geschichte und Gegenwart weit über seine ästhetischen Implikationen hinausgeht.

Alle Veranstaltungen – außer der Abschlussperformance - finden statt im

Hamburger Bahnhof – Museum für Gegenwart

Aktionsraum

Invalidenstraße 50-51

10557 Berlin

Eintritt 8 Euro, ermäßigt 4 Euro

Ansprechpartner: Dr. Sabine Flach, Zentrum für Literaturforschung,

Tel: 030 - 20192-178 (-164, -155)

Mail: flach@zfl.gwz-berlin.de

Eine Veranstaltung des Zentrums für Literaturforschung in Kooperation mit dem Museum für Gegenwart – Hamburger Bahnhof.

Medienpartner: kulturradio RBB

Dr. Sabine Flach

Geisteswissenschaftliche Zentren Berlin

ArtHist.net

Zentrum für Literaturforschung

Jägerstraße 10/11

10117 Berlin

Fon: +49-030 - 201 92 178 (Skr.: -155)

Fax: +49-030 - 201 92 154

eMail: <mailto:flach@zfl.gwz-berlin.de>

<http://www.zfl.gwz-berlin.de>

Quellennachweis:

ANN: WissensKuenste III (Berlin Jan-Apr 05). In: ArtHist.net, 06.01.2005. Letzter Zugriff 03.06.2025.

<<https://arthist.net/archive/26920>>.